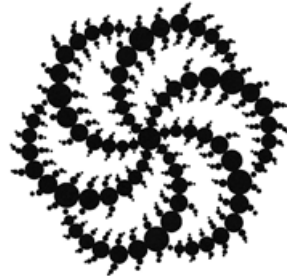


"ZWISCHENRUF":



Kurz:

Wir befinden Uns in einem Geflecht
aus einer Vielzahl von
Vorstellungen,

Stellungsnahmen, und dem
einen oder anderen manifesten
Widerspruch,

- wobei man natürlich um sich
blicken sollte, um zu erfassen, was
die Stimmen im Raume raunen,
- doch "heimkehren sollte man stets

in den eigenen Geist", - weshalb es
not tut, dieses Heim
auch beizeiten wohnlich
einzurichten. -

Natürlich hat man nicht immer
recht, - doch umso manifester man
in seiner persönlichen
Interpretation verwurzelt ist, desto
mehr Kulanz und Spielraum kann
man all jenen einräumen,
die jene noch nicht zu erringen
vermochten, - und mitunter sogar
durchdringen zu denen,
- die meinen, Ihrer nicht zu
bedürfen ...

Denn mögen sie sich auch zu
Rudeln zusammenschliessen und

Dynastien begründen,
- sie werden stets eines sein:
"Sklaven fremdgeistigen
Eigentums", - und die Himmel,
zu denen sie emporsteigen werden
nicht beflaggt sein von eigener
Schöpfung,
- sondern von den Wiederholungen
anderer Gehirne. -

Und doch ist jenes Werkzeug Uns
gegeben, um von Uns zu´r
Vollkommenheit
gebracht zu werden, - und "die
Erfüllung des Gehirnes liegt in
seiner Schöpfungs-
fähigkeit, - in seiner Kraft, Welten
zu entwerfen und zu realisieren" ...,

... - und nicht in schnöden
Wiederholungen, die zu nichts
führen als zu Massen
von artigen Ängstlichen, - die nur
noch nach "der sichereren
Wiederholung"
suchen, - weil sie sich "die
Sicherheit Ihrer Schöpfung" gar
nicht mehr vorstellen
können, - da sie nirgendwo
aufgezeichnet ist als "im reinen
Raum als Idee",
- und "die einzige freie innere
Stimme, die es noch gibt", - liegt im
Individuum
Selbst bereit um mittels des
Mediums der intuitiven
Improvisation an´s Heute
zu gelangen. -

- Widersprüche sind
Zeitverschwendung, - es gibt nur
ein Jetzt,

- erkennt die Botschaft und erhebt
Euch. - . - . -